

meinungsraum.at
Oktober 2012

Radio Wien
„Sparen“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Sparen
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Responserate	58%
Feldzeit	29.10.2012 - 30.10.2012

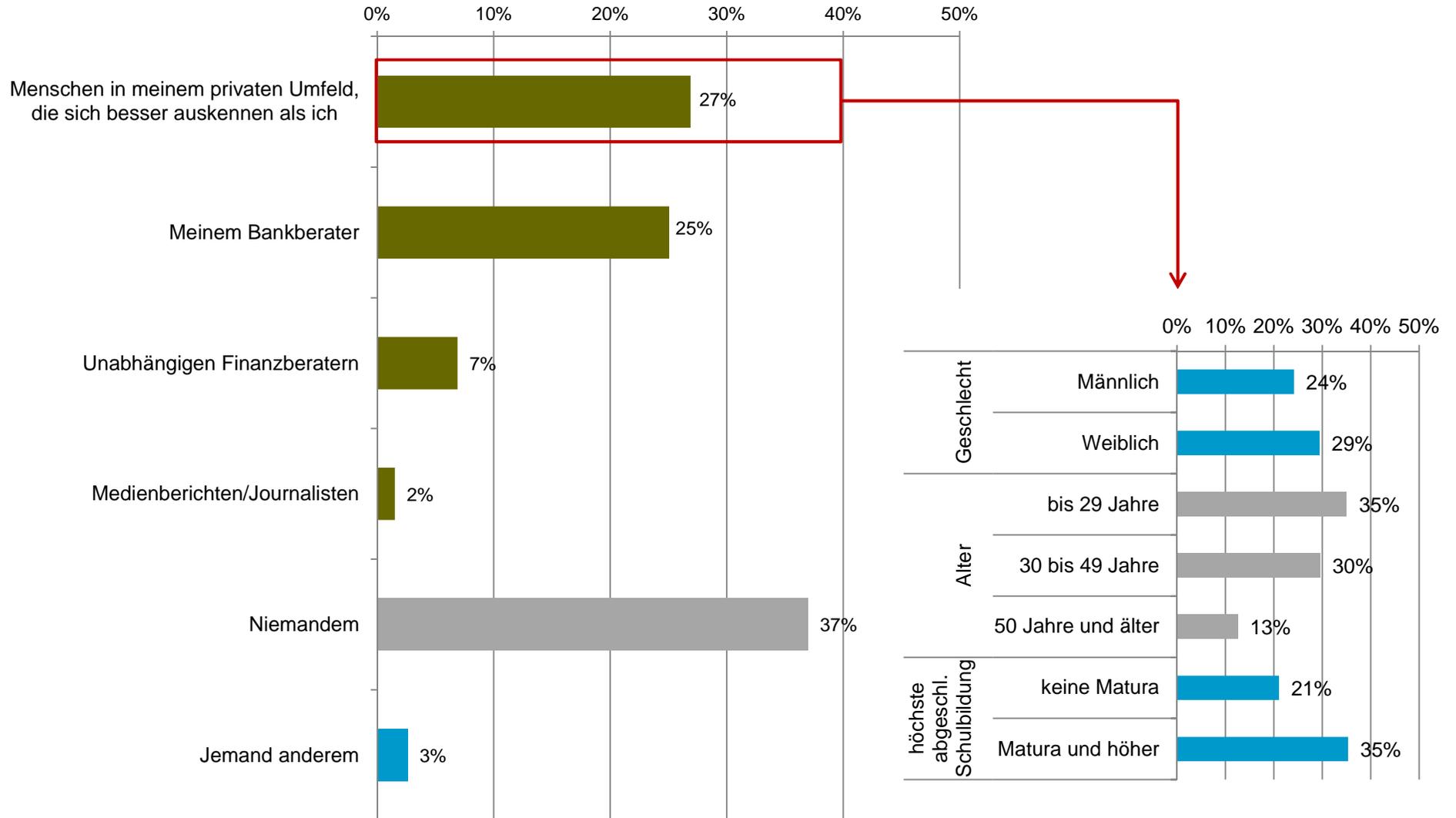
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

2.1 Vertrauen bei Geldangelegenheiten: 27% Menschen aus privatem Umfeld

Wem vertrauen Sie in Geldangelegenheiten am meisten?

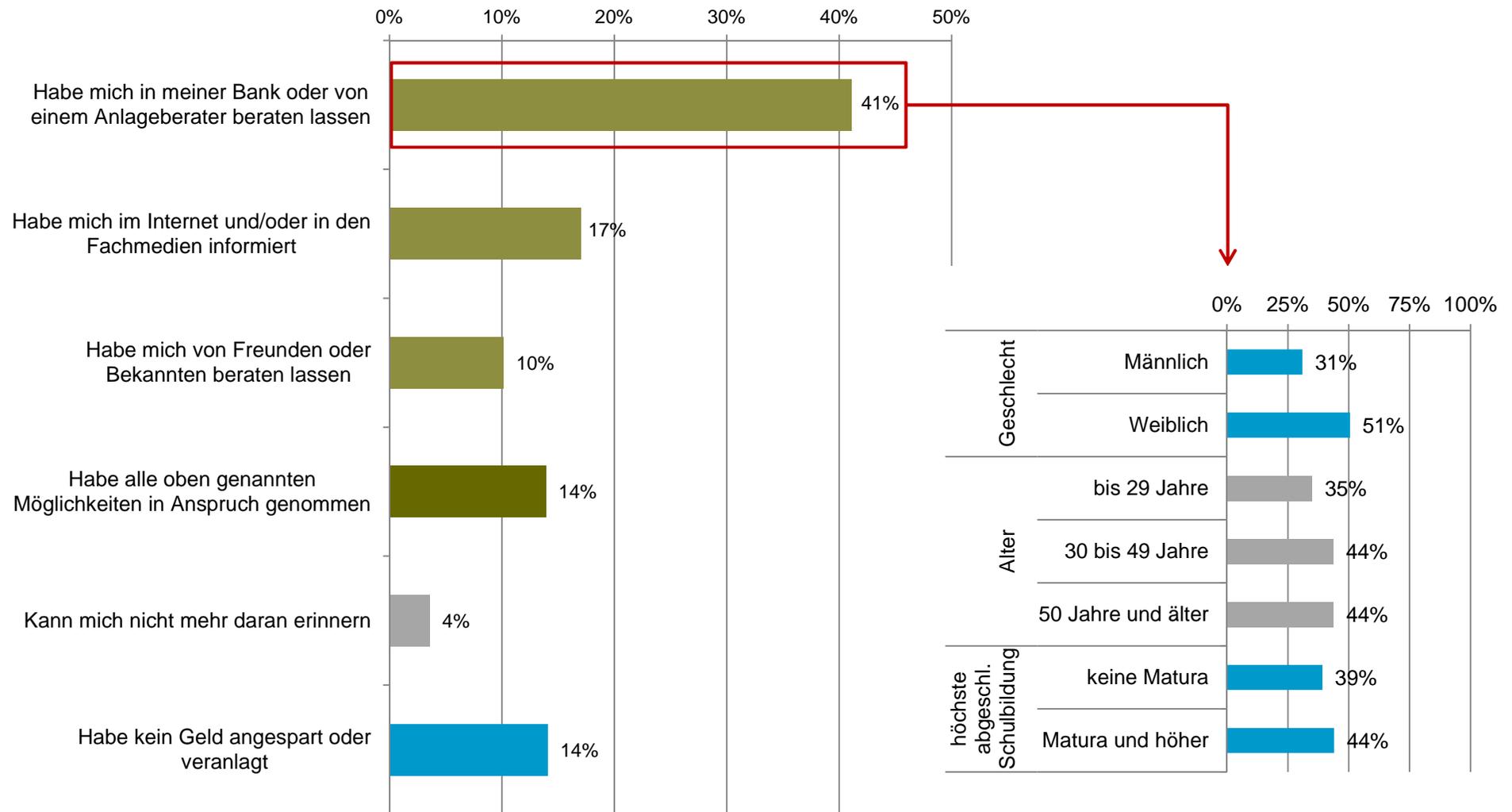
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Informationen: 4 von 10 informieren sich nur bei eigener Bank / Anlageberater

Wenn Sie daran zurückdenken, als Sie sich zuletzt für eine Spar- oder Anlageform entschieden haben, wie haben Sie sich über das jeweilige Finanzprodukt informiert?

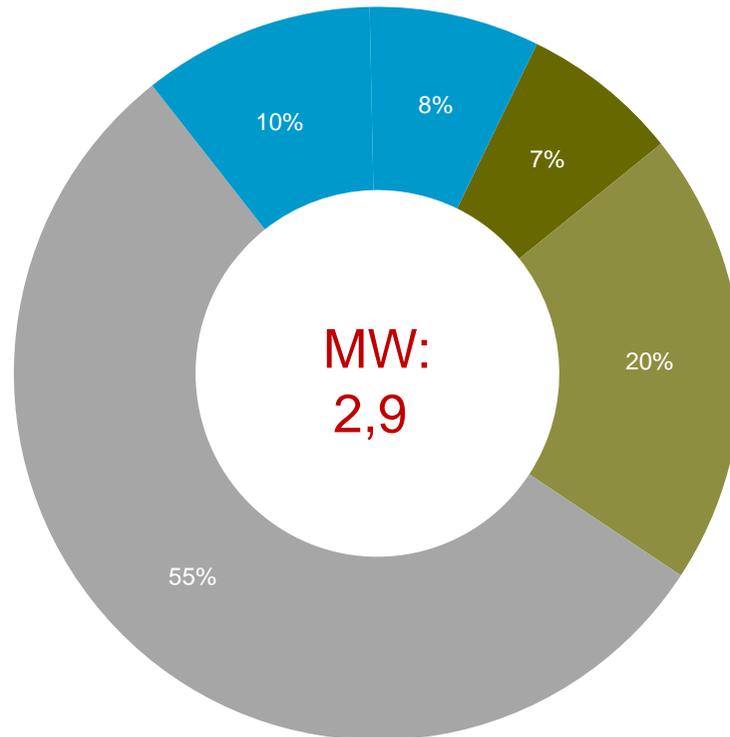
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



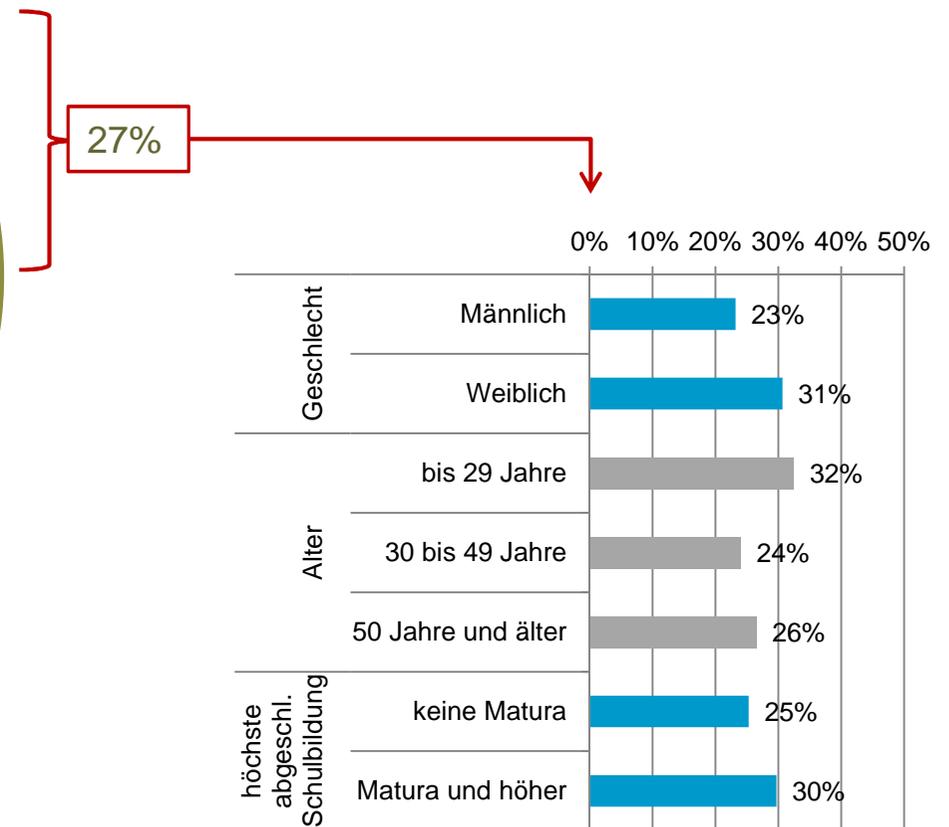
2.3 Interesse: Für mehr als die Hälfte hat sich Interesse nicht geändert

Interessieren Sie sich seit Ausbruch der Finanzkrise eher mehr oder eher weniger für die Themen Anlage und Sparen?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300, 5er Skala

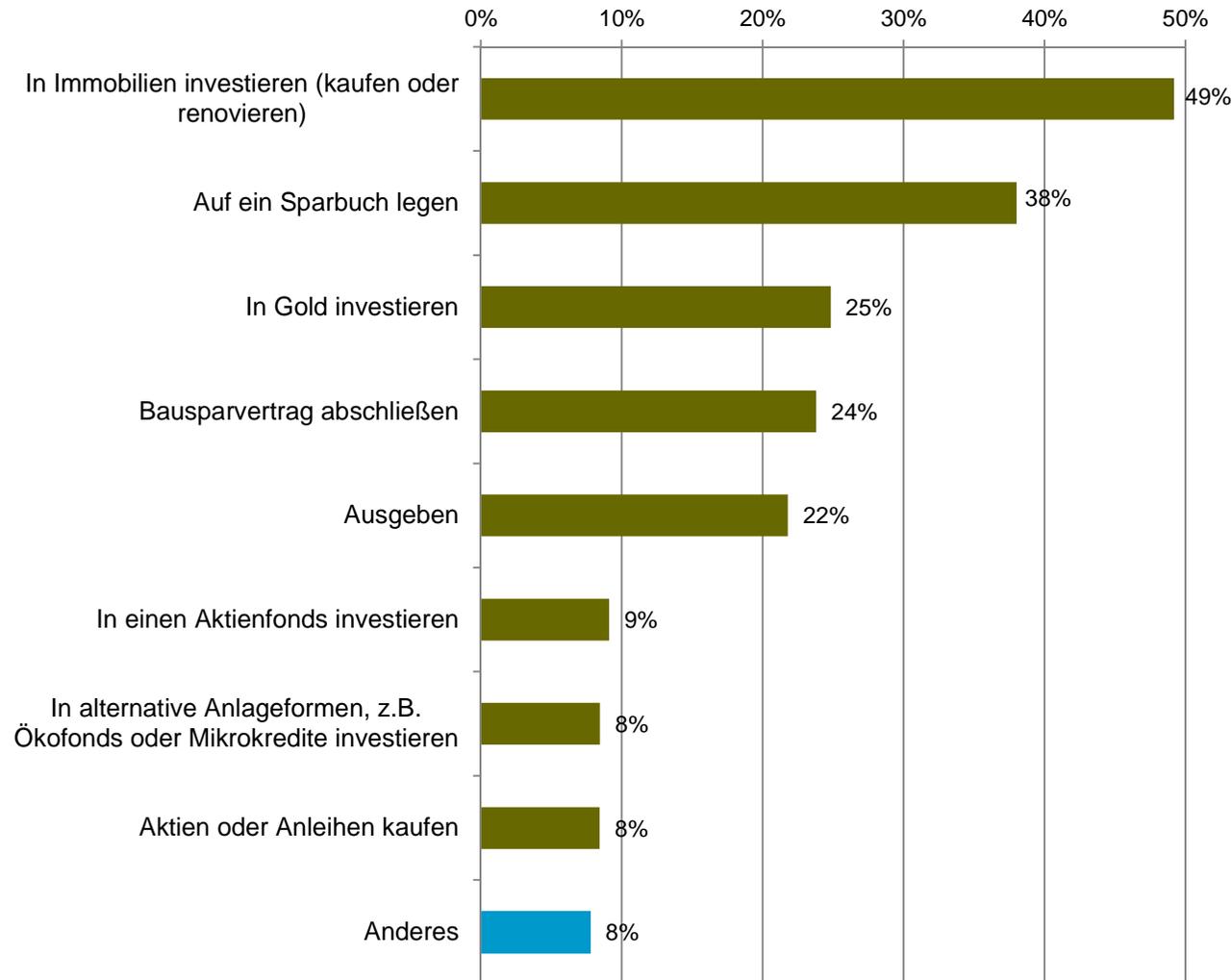


- Interessiere mich sehr viel mehr als zuvor
- Interessiere mich eher mehr als zuvor
- Interessiere mich gleich viel bzw. gleich wenig
- Interessiere mich weniger
- Interessiere mich deutlich weniger



2.4 Investments: die Hälfte würde in Immobilien investieren

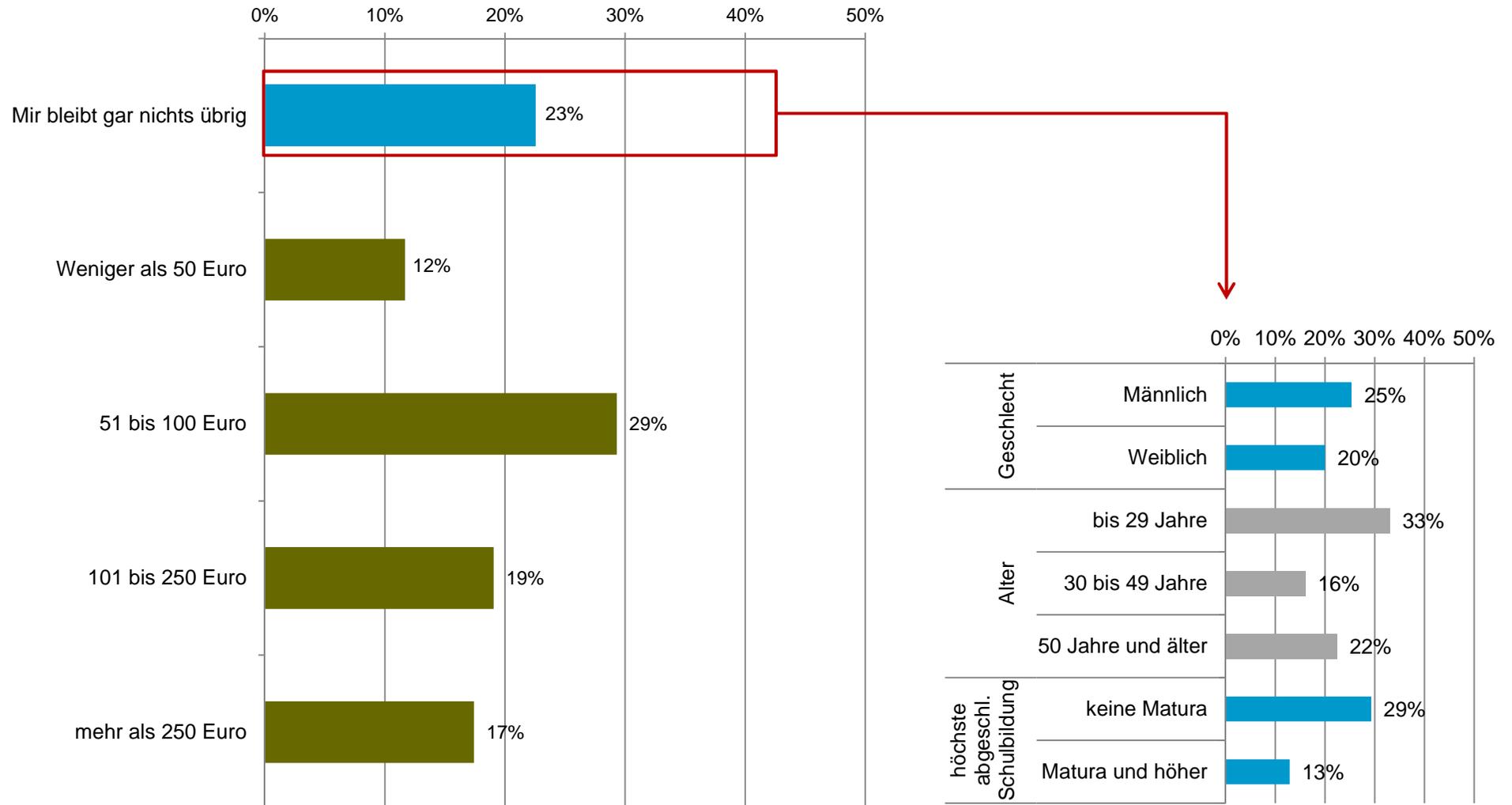
Wenn Sie eine größere Geldsumme zur Verfügung hätten, was würden Sie am ehesten damit tun?
Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.5 Ansparen: knapp einem Viertel bleibt nichts zum sparen übrig

Wie viel Geld bleibt Ihnen im Durchschnitt monatlich übrig, das Sie ansparen können?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



3.1 Summary

Von 29. bis 30. Oktober 2012 wurden insgesamt 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Sparen“ online befragt.

Vertrauen und Information bei Geldangelegenheiten:

- Knapp ein Drittel der WienerInnen (27%) vertraut bei Geldangelegenheiten Menschen aus ihrem privatem Umfeld, die sich besser auskennen als sie selbst. Frauen (29%) vertrauen noch etwas stärker dem privatem Umfeld als Männer (24%). Bei den jüngeren Befragten (jünger als 29 Jahre: 35%) liegt das Vertrauen deutlich stärker im privaten Umfeld als bei älteren Befragten (50 Jahre und älter: 13%). Auch beim Bildungsniveau scheint es hier deutliche Unterschiede zu geben: Je höher die abgeschlossene Schulbildung ist, desto eher vertraut man Personen aus dem privatem Umfeld.
- Geht es um die Information die man bei der Entscheidung für eine Spar-, oder Anlageform einholt, so geben 41% der Wienerinnen und Wiener an, sich diese Informationen nur bei der eigenen Bank bzw. vom eigenen Bankberater zu holen. Frauen (51%) sind hier deutlich stärker vertreten als Männer (31%).
- Männer scheinen sich eher selbst zu informieren: 21% der Männer haben sich im Internet und/oder in den Fachmedien informiert. Diese Informationsquelle haben im Gegensatz dazu nur 13% der Frauen gewählt (17% der WienerInnen insgesamt).
- 14% der WienerInnen nutzen alle angegebenen Informationsquellen.

Interesse am Thema Anlage & Sparen:

- Der Ausbruch der Finanzkrise scheint das Interesse an den Themen Anlage & Sparen nicht wesentlich verändert zu haben. 55% der Befragten gibt an sich nach dieser Finanzkrise gleich viel bzw. gleich wenig für die Thematik zu interessieren. Aber immerhin 27% der WienerInnen gibt bei dieser Frage an, sich nach der Finanzkrise zumindest „eher mehr“ für das Thema zu interessieren als davor. Frauen (31%), jüngere Befragte (bis 29 Jahre: 32%) und Befragte mit eher höherer Bildung (30%) sind hier stärker vertreten als der Durchschnitt; hier wurde also durch die Finanzkrise etwas mehr Interesse an der Thematik geweckt als im Durchschnitt.

3.2 Summary

Investments:

- Wenn die Wienerinnen und Wiener größere Geldsummen zur Verfügung hätten, würden sie diese am ehesten in als „sicher“ geltende Anlageformen investieren:
 - 49% in Immobilien
 - 38% auf ein Sparbuch
 - 25% in Gold
 - 24% Bausparvertrag abschließen
- 22% der Befragten würde das Geld einfach ausgeben
- Eher als unsicher geltende Anlageformen schneiden hier schlecht ab:
 - nur 9% der Befragten würden in Aktienfonds investieren
 - 8% in alternative Anlageformen (Mikrokredite, usw.)
 - 8% würden Aktien oder Anleihen kaufen

Ansparen:

- Knapp einem Viertel (23%) der befragten Wienerinnen und Wiener bleibt im Durchschnitt monatlich zum ansparen nichts übrig. In dieser Gruppe finden sich verstärkt die jüngeren Befragten (bis 29 Jahre: 33%) und Befragte mit niedrigerer Bildung (29%). 29% der Befragten bleiben zwischen 51 € und 100 € zum monatlichen Ansparen. Mehr als 250 € monatlich, und damit am meisten, bleiben immerhin noch 17% der WienerInnen.

Fazit:

Die WienerInnen vertrauen bei Geldangelegenheiten zu knapp einem Drittel Menschen aus ihrem privatem Umfeld. 41% holen sich die Informationen für Entscheidungen in Sparangelegenheiten und in Bezug auf Anlageformen bei der eigenen Bank/beim eigenen Bankberater. Männer holen sich solche Informationen noch am ehesten selbst, und zwar im Internet und/oder in Fachmedien. Die Finanzkrise selbst hat bei der Mehrheit der Befragten (55%) nichts am Interesse am Thema Anlage & Sparen geändert. Bei immerhin 27%, verstärkt bei Frauen, jüngeren Befragten und in den höheren Bildungsschichten, hat sich das Interesse durch die Krise jedoch etwas verstärkt. Bei Investments sind die Wienerinnen und Wiener eher „konservativ“ unterwegs: zur Verfügung stehendes Geld würde am ehesten in als „sicher“ geltende Anlageformen wie Immobilien, Sparbücher oder Bausparverträge investiert werden.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	156	52,0
weiblich	144	48,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Roland Führer
Tel: +43 (0)1 512 8900 14
Mobil: +43 (0) 676 940 39 45
Mail: roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web: www.meinungsraum.at